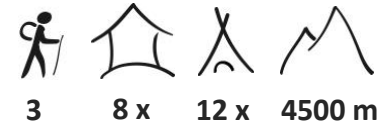


HIMALAYA TOURS



Nanda Devi - Zum höchsten Berg Indiens

mit lokaler englischsprechender Reiseleitung



Hohe Berge, unberührte Dörfer und mystischer See in Garhwal

5. – 26. Oktober 2024



Ideale Reisezeit



Höhepunkte

- **Wunderschönes Bergpanorama mit Nanda Devi (7816 Meter)**
- **12-tägiges Trekking quer durch Garhwal**
- **Kleine hinduistische Dörfer und unberührte Natur**
- **Badrinath, einer der vier heiligsten Hindu-Pilgerorte im Himalaya**
- **Heilige Stadt Rishikesh am Ganges**

Unsere Reise führt uns quer durch das unbekannte Garhwal. Von der kleinen, quirligen «Hill Station» Nainital starten wir unsere Durchquerung von Garhwal. Über Bergwiesen wandern wir zum mystischen See Roop Kund auf über 4500 Metern Höhe. Weiter führt uns unser Weg über Bergkämme und durch Täler, vorbei an selten besuchten Dörfern und zuletzt noch über den Kuari Pass. Von hier haben wir eine schöne Sicht auf etliche 6000 und 7000 Meter hohe Schneegipfel und den 7816 Meter hohen Nanda Devi. Dies ist der höchste Berg, welcher ganz in Indien liegt. Mit Badrinath und Rishikesh besuchen wir zwei der heiligsten Pilgerorte Indiens.

Durch herrliche Wälder, über saftige Alpwiesen und vorbei an unberührten Dörfern wandern wir durch eine der unbekanntesten Gegenden im Himalaya. Viele Kenner meinen, dass dies eine der spannendsten Regionen im Himalaya ist. Entscheiden Sie selbst, wenn Sie dieser alten Route auf den Spuren von Lord Curzon folgen.



Inhalt

Reiseroute und Höhenprofil	3
Reiseprogramm	4
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten	9
Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung	10
Klima und Wetter	11
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen	12
Gruppengrösse und Kosten	13

Weitere Infos

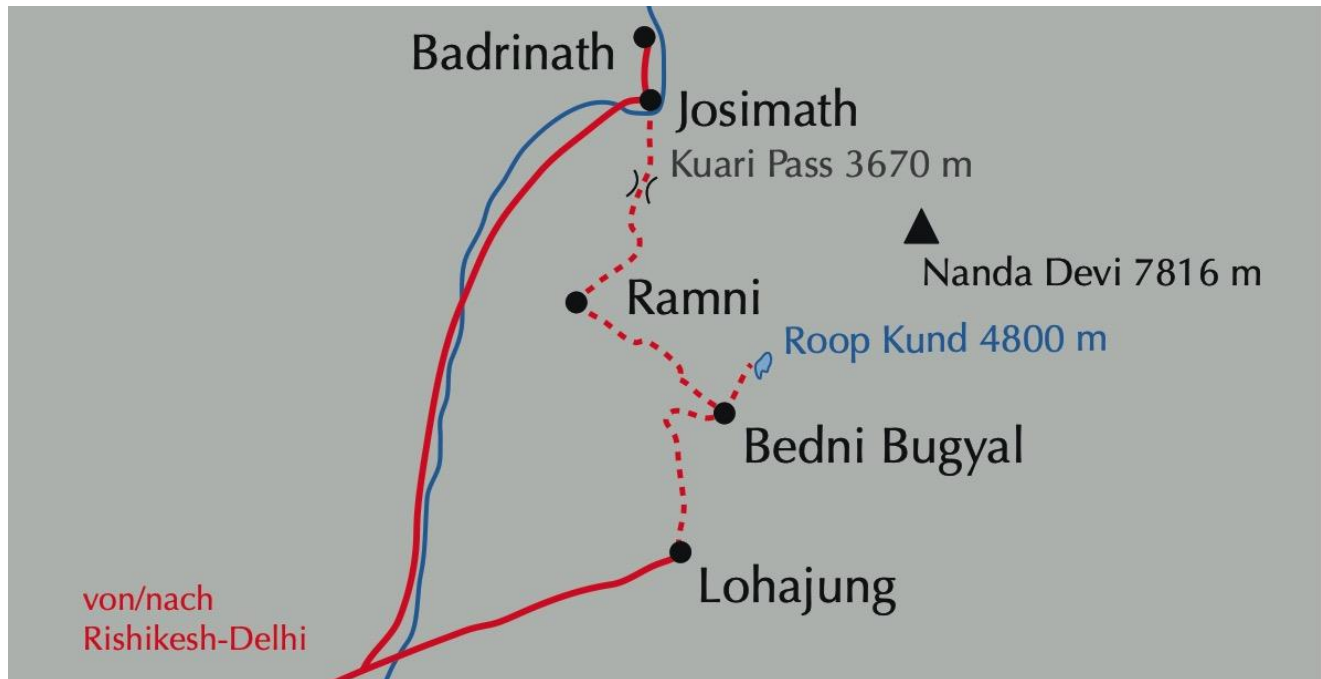
Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos und Destinationshinweisen. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, Medizinischem und weiterem mehr.

HIMALAYA TOURS

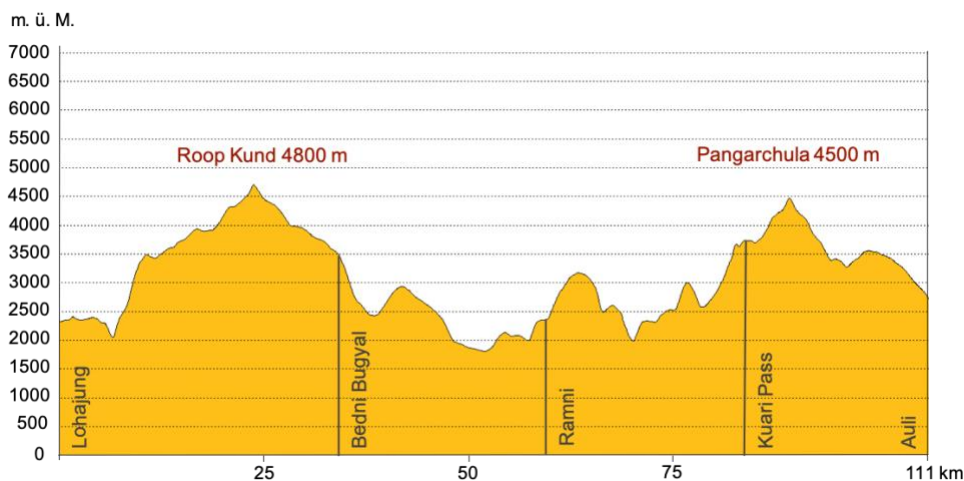


Reiseroute und Höhenprofil

Reiseroute



Höhenprofil



Das Höhenprofil wurde mit 7-facher Überhöhung erstellt, so sind die Höhenunterschiede gut sichtbar. Dadurch erscheinen die Auf- und Abstiege sieben Mal steiler, als sie es in Wirklichkeit sind... also nur halb so wild ;-)

Total Gehdistanz	111 km	Tage mit 0 – 400 Höhenmetern Aufstieg	2
Total Höhenmeter Aufstieg	9550 m	Tage mit 401 – 800 Höhenmetern Aufstieg	4
Total Höhenmeter Abstieg	9600 m	Tage mit 801 – 1200 Höhenmetern Aufstieg	5
		Tage mit über 1200 Höhenmetern Aufstieg	1

Wichtig: Sämtliche Höhenangaben entsprechen der «Normalroute» und wurden satellitengestützt erfasst. In der Praxis ist es oftmals möglich, Alternativrouten zu laufen, zusätzliche Aussichtspunkte zu besteigen oder Zusatzschlaufen anzuhängen. So können die tatsächlich zurückgelegte Distanz und die Höhenunterschiede von diesen Angaben abweichen.



Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

1. Tag **Flug nach Delhi**

Flug nach Delhi, in die Hauptstadt Indiens. Nach der Ankunft Passkontrolle und Gepäckentgegennahme. Am Ausgang wartet unser lokaler Partner mit einem Schild beschriftet mit Himalaya Tours. Er organisiert den Transfer zum Hotel.

Übernachtung im Hotel in Delhi.

Gesamte Flugzeit 8 – 11 Stunden. Dies entweder mit einem Direktflug oder mit zwei Teilflügen mit einmal Umsteigen.

2. Tag **Millionenmetropole Delhi**

Nach unserer späten Ankunft gestern Abend ist heute nicht allzu früh Tagwacht. Nach einem gemütlichen Frühstück besuchen wir einige der Sehenswürdigkeiten von Delhi wie Humayun Tomb, India Gate, Connaught Place etc. Nirgends kann man das pralle Leben Indiens so erfahren wie in den Millionenstädten. Delhi mit seinen vielen Eindrücken, schönen und weniger schönen, ist überwältigend. So geniessen wir die Ruhe in den verschiedenen Gartenanlagen auf unserem Weg.

Übernachtung im Hotel in Delhi. (F)

Fahrzeit 1 – 2 h

3. Tag **«Hill Station» Nainital**

Eine lange Fahrt bringt uns durch die schwül-warme Tiefebene Indiens in die angenehm kühle «Hill Station» Nainital auf 1950 Meter. Diese «Hill Stations» wurden von den britischen Kolonialisten gegründet, um der Hitze des Flachlandes im Frühling, vor dem Start des Monsuns, zu entgehen.

Nainital ist wegen seines 1,5 Kilometer langen Sees bei indischen Touristen sehr beliebt. Nach einer alten Legende soll dieser See ein Auge von Sati, der ersten Frau des Hindu Gottes Shiva, sein.

Übernachtung im Hotel in Nainital (1950 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 8 – 9 h

4. Tag **Himalaya-Panorama vom Naini Peak**

Am Morgen steigen wir auf zum 2600 Meter hohen Naini Peak, von wo aus wir bei klarem Wetter einen wunderschönen Blick auf die Schneegipfel des Garhwal Himalaya haben, inklusive des höchsten Berges von Indien, dem 7816 Meter hohen Nanda Devi. Am Nachmittag erkunden wir den quirligen Ort mit dem kleinen See.

Übernachtung im Hotel in Nainital (1950 Meter). (F,M,A)

Wanderung 4 h



5. Tag **Zum Ausgangspunkt des Trekkings**

Heute fahren wir zum Ausgangspunkt unseres Trekkings. Es ist eine lange aber sehr abwechslungsreiche Fahrt. Vorbei an den Bergdörfern Almora und Kausani fahren wir bis nach Lohajung, wo wir auf unsere Trekkingmannschaft treffen. Hier schlafen wir zum ersten Mal im Zelt.
Übernachtung im Zelt in Lohajung (2350 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 8 – 10 h

6. Tag **Trekkingstart**

Unseren ersten Trekkingtag lassen wir gemütlich angehen. Wir wandern durch Eichen- und Rhododendronwälder (Blütezeit ist im Frühling vor dem Monsun) zum kleinen, pittoresken Dorf Didana. Hier schlagen wir unsere Zelte auf.
Übernachtung im Zelt in Didana (2450 Meter). (F,M,A)
Trekking 4 h, Aufstieg 500 m, Abstieg 400 m, Gehdistanz 8 km

7. Tag **Bergwiesen von Bedni Bugyal**

Heute geht es steil hoch durch Wälder. Nach einigen Stunden Aufstieg haben wir oberhalb der Waldgrenze einen herrlichen Ausblick auf die Schneegipfel des Garhwal Himal. Unser heutiges Ziel sind die prächtigen Alpwiesen von Bedni Bugyal. Hier hat es einen kleinen See und einen Tempel zu Ehren der Nanda Devi. Einmal pro Jahr pilgert eine grosse Zahl von hinduistischen Pilgern hierhin.
Übernachtung im Zelt in Bedni Bugyal (3500 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 1150 m, Abstieg 100 m, Gehdistanz 7 km

8. Tag **Kurze Etappe zur Akklimatisation**

Wir hoffen auf einen schönen Sonnenaufgang und geniessen das Panorama der 6000 und 7000 Meter hohen Gipfel. Für eine gute Akklimatisation an die Höhe haben wir heute nur eine kurze Etappe. Bei unserem Anstieg haben wir einen wunderschönen Ausblick auf den über 7000 Meter hohen Trishul.
Übernachtung im Zelt in Pathar Nachune (3900 Meter). (F,M,A)
Trekking 3 – 4 h, Aufstieg 450 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 5 km

9. Tag **Mystischer See Roop Kund**

Wir überqueren heute die 4000er Grenze und steigen auf zum heiligen See von Roop Kund. Auf dem Grund dieses oftmals schneebedeckten Sees wurden viele menschliche Skelette gefunden. Viele Legenden ranken sich um die Skelette und um den See, der auch «Mystic Lake» genannt wird. Dieser See wird während einer jährlichen Pilgerfahrt von Hunderten von hinduistischen Pilgern besucht. Wir geniessen die wilde Umgebung und steigen anschliessend wieder ab zu unserem Camp, wo unsere Mannschaft bereits mit einem indischen «Chai» auf uns wartet. «Chai» ist ein indischer gesüsster Milchtee mit Gewürzen. Dieser gilt in vielen Regionen Indiens als Nationalgetränk.
Übernachtung im Zelt in Pathar Nachune (3900 Meter). (F,M,A)
Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 950 m, Abstieg 950 m, Gehdistanz 10 km

10. Tag **Altes Dorf Wan**

Nach den Tagen des Anstiegs geht es heute fast nur abwärts. Durch dichte Wälder und an Flüssen entlang erreichen wir das alte, faszinierende Dorf Wan, wo wir heute unser Lager für die Nacht aufschlagen.
Übernachtung im Zelt in Wan (2500 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 150 m, Abstieg 1550 m, Gehdistanz 11 km



11. Tag Affen und Leoparden

Wir überqueren auf unserem Weiterweg den gut 3000 Meter hohe Kukin Khal Pass. Auf unserem Marsch nach Sutol begegnen wir in den Wäldern immer wieder Horden von Affen. Auch Hirsche und Leoparden kommen in diesen Wäldern vor. Die Chance auf eine Sichtung eines Leoparden ist aber sehr klein.

Übernachtung im Zelt in Sutol (2100 Meter). (F,M,A)

Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 800 m, Abstieg 1200 m, Gehdistanz 11.5 km

12. Tag Verzierte Häuser in den Dörfern

Ein stetiges Auf und Ab bringt uns ins Dorf Dekhandar und weiter nach Ghuni. In den schönen Dörfern am Weg sehen wir immer wieder reichverzierte Holzschnitzereien an den Türen. Erwachsene und Kinder grüssen freundlich und hoffen, von unseren lokalen Begleitern Neuigkeiten aus der grossen, weiten Welt zu erfahren.

Übernachtung im Zelt in Ghuni (2400 Meter). (F,M,A)

Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 900 m, Abstieg 600 m, Gehdistanz 8 km

13. Tag Nach Jhenjipani

Weiter geht es auf unserem Trekking, durch Eichen- und Rhododendronwälder nach Jhenjipani, wo wir die Nacht verbringen werden. Bei guter Sicht sehen wir schneebedeckte Himalaya-Gipfel wie den 7120 Meter hohen Trishul.

Übernachtung im Zelt in Jhenjipani (2200 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 1100 m, Abstieg 1300 m, Gehdistanz 12 km

14. Tag Hängebrücke und Wasserfälle

Heute führt uns unser Weg weiter über eine spektakuläre Hängebrücke über die Birehi-Schlucht und danach steil aufwärts bis nach Pana, dem letzten Dorf vor dem Kuari Pass. Viele Dorfbewohner sind während dem Sommer für einige Monate mit ihren Herden auf dieser Alp. Wir wandern weiter bis zur Wiese von Sartholi, wo wir übernachten wollen. Am heutigen Tag sehen wir immer wieder Wasserfälle. In der Gegend hier soll es auch Bären geben.

Übernachtung im Zelt in Sartholi (3000 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 1200 m, Abstieg 800 m, Gehdistanz 7.5 km

15. Tag Über den Kuari Pass

Auf unserem heutigen Tagesprogramm steht die Überquerung des knapp 3700 Meter hohen Kuari Passes. Für die Verhältnisse im Himalaya sicher kein hoher Pass, aber mit einer Bergsicht, wie man sie nicht auf manchem Pass im Himalaya zu sehen bekommt. Bevor wir aber das Bergpanorama geniessen können, müssen wir zuerst auf die Alp Dhakwani aufsteigen. Hier weiden Hirten aus der Umgebung im Sommer ihre Herden. Von der Alp aus steigen wir in einer guten Stunde hoch zum Pass. Von oben haben wir ein schönes Bergpanorama vor uns und das mächtige Massiv der Nanda Devi ist ganz nah. Unsere Zelte schlagen wir kurz nach dem Pass auf.

Übernachtung im Zelt im Camp am Kuari Pass (3700 Meter). (F,M,A)

Trekking 7 – 8 h, Aufstieg 1350 m, Abstieg 650 m, Gehdistanz 9 km

16. Tag Sonnenaufgang und Bergpanorama

Heute starten wir zeitig und besteigen einen Aussichtspunkt wie den 4500 Meter hohen Pangarchula. Von dort her haben wir ein phantastisches Bergpanorama. Wir sehen die eis- und schneebedeckten Gipfel von Kedarnath, Chaukhamba, Nilkanth, Hathi Parbar, Dunagiri, Nanda Devi, Nanda Ghunti und Trishul, um nur die



wichtigsten zu benennen. Den Rest des Tages haben wir Zeit, andere Aussichtspunkte zu besteigen oder vielleicht haben wir auch Lust, im Gras sitzend oder liegend die schöne Umgebung zu geniessen.

Übernachtung im Zelt im Camp am Kuari Pass (3700 Meter). (F,M,A)

Trekking 3 – 5 h, Aufstieg 800 m, Abstieg 800 m, Gehdistanz 9 km

17. Tag **Trekkingende im Wintersportort Auli**

Heute sind wir den letzten Tag auf unserem Trekking unterwegs. Um ins Tal abzusteigen gibt es zwei Varianten. Die eine führt steil hinunter nach Taboban, aber die landschaftlich deutlich reizvollere ist der Panoramaweg nach Auli über verschiedene Alpwiesen. Wir laufen natürlich auf diesem Weg. Ein Teil der Route verläuft auf einem schmalen, stellenweise ausgesetzten Weg entlang einer steilen Bergflanke. Nach 5 - 6 Stunden erreichen wir den kleinen Wintersportort Auli. Skifahren kann in Indien sicher noch nicht als Nationalsport bezeichnet werden, hat aber in den letzten Jahren doch an Popularität gewonnen. Auch wenn es meistens nur darum geht, sich für ein Erinnerungsfoto kurz auf die Skier zu stellen. Neben einer Seilbahn, welche Auli mit dem Ort Joshimath verbindet, gibt es hier auch noch einen Sessellift. In Auli verabschieden wir uns von unserer lokalen Mannschaft und fahren die kurze Strecke nach Joshimath, wo wir nach langem wieder einmal in einem richtigen Bett übernachten werden.

Übernachtung in einfachem Gasthaus in Joshimath (1900 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit ¾ h, Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 200 m, Abstieg 1200 m, Gehdistanz 13 km

18. Tag **Pilgerort Badrinath**

Wie Tausende hinduistische Pilger jedes Jahr, machen wir uns auf den Weg nach Badrinath, zum wichtigsten der vier heiligen Pilgerstätten im Himalaya. Dieser Ort wird dem hinduistischen Gott Vishnu zugesprochen und jeder gläubige Hindu sollte einmal in seinem Leben hierhin pilgern. Neben dem kleinen, farbigen Tempel hat es ein Wasserbecken, welches von heissen Schwefelquellen gespeist wird. Im warmen Wasser soll Agni, die Göttin des Feuers wohnen und die Pilger vollziehen hier rituelle Waschungen. Es ist spannend, dem Treiben der Pilger zuzuschauen. In Badrinath hat es auch einen kleinen, farbenfrohen Markt. Am Nachmittag fahren wir wieder zurück nach Joshimath.

Übernachtung in einfachem Gasthaus in Joshimath (1900 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 4 – 5 h

19. Tag **Wir verlassen den Himalaya**

Wir verlassen den Himalaya und erreichen gegen Abend die kleine Pilgerstadt Rishikesh am Ganges, dem wichtigsten Fluss in Indien.

Übernachtung im Hotel in Rishikesh (300 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 9 – 10 h

20. Tag **Heilige Städte Rishikesh und Haridwar**

Rishikesh ist eine vor allem im Westen bekannte Stadt. Viele hinduistische Lehrer haben hier ihre Ashrams gegründet, wo sich deren Anhänger aus der ganzen Welt einfinden. Der bekannteste ist wahrscheinlich der Ashram von Maharishi Mahesh Yogi, wo sich auch die Musiker der Beatles haben «inspirieren» lassen. Am Nachmittag fahren wir nach Haridwar. Haridwar gehört zu den vier heiligen Orten, die Schauplatz der grössten Wallfahrt in Indien sind. Die Kumbh Mela findet nur alle 12 Jahre statt in Haridwar, das letzte Mal war 2010. Am wichtigsten Tag des Festes im 2010 sollen mehr als 10 Millionen Hindus in Haridwar ihre rituellen Waschungen im Ganges vollzogen haben.



Das wichtigste Heiligtum ist der Dakhsa Mahadev Tempel. Highlight in Haridwar sind die zahlreichen Bade-Ghats. Die wichtigsten Bade-Ghats sind diese von Har-Ki-Pauri. Im Schrein soll sich ein Fussabdruck von Vishnu befinden. Schön ist ein Besuch am frühen Abend zur Arti-Zeremonie. Pilger lassen aus Blättern gefaltete Blumenschiffchen mit brennenden Kerzen auf dem Ganges schwimmen.
Übernachtung im Hotel in Rishikesh (300 Meter). (F,M,A)
Fahrzeit 1 h

21. Tag Zurück nach Delhi

Heute fahren wir zurück in die Hauptstadt Indiens, je nach Fahrplan nehmen wir den Zug. In Delhi haben wir in einem Hotel ein Zimmer zum Duschen und Frischmachen zu unserer Verfügung.
Am Nachmittag/Abend (je nach Flugverbindung) fahren wir zum Flughafen, wo wir das Check-In für unseren Rückflug in die Schweiz erledigen.
Tageszimmer im Hotel in Delhi. (F,M)
Fahrzeit 5 – 6 h

22. Tag Zurück in die Schweiz

Flug von Delhi nach Zürich. Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck sind wir zurück.
Gesamte Flugzeit 8 – 11 Stunden. Dies entweder mit einem Direktflug oder mit zwei Teilflügen mit einmal Umsteigen.

Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.

Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!



Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten

Reiseleitung

Diese Reise wird von einem lokalen englischsprechenden Führer geleitet. Dieser kennt Land, Leute und Gebräuche und wird für uns auch übersetzen, wenn wir am Weg Kontakt mit Einheimischen haben. Diese sprechen nämlich häufig kein Englisch.

Unser Kommentar zur Reise

Garhwal ist eine der unbekanntesten Gegenden im Himalaya, aber für viele Kenner eine der schönsten überhaupt. Wir wandern durch unberührte Natur, vorbei an selten besuchten Dörfern und haben immer wieder überwältigende Ausblicke auf die Schneegipfel des Garhwal Himal. Zusammen mit dem Besuch von Badrinath, der wichtigsten der vier heiligen Hindu-Pilgerstätten im Himalaya ist das für uns eine der spannendsten Reisen im Himalaya.

Anforderungen

- Mittelschweres Trekking (SAC T2 – T3), gute Kondition, 3 Tagesetappen von 3 – 5 Std., 4 Tagesetappen von 5 – 6 Stunden, 5 Tagesetappen von 6 – 8 Std.
 - Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.
 - Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst.
 - Überlandfahrten von 1 – 5 Stunden, Ausdauer für 3 Ganztagesetappen.
-

Unterkünfte

In Delhi, Nainital und Rishikesh übernachten wir in einem guten Mittelklassehotel. In Joshimath sind die Unterkünfte deutlich einfacher. Wir logieren hier in einem einfachen Gasthaus. WC und Dusche sind in der Regel im Zimmer (in Ausnahmefällen auf der Etage).

Zeltübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking übernachten wir in Kuppelzelten mit zwei seitlichen Eingängen von Jack Wolfskin. Gepäck kann im Vorzelt oder auch im Inneren des Zeltales untergebracht werden. Wir haben die meisten erhältlichen Modelle getestet und das ausgewählte Modell ist der beste Kompromiss in punkto Komfort, Windstabilität und Einfachheit im Aufbau. Weiter haben wir ein Ess-, Koch- und Toilettenzelt mit dabei. Klappstühle und Tische sind vorhanden, da das lange Sitzen auf dem Boden für uns Europäer meistens ermüdend ist. Selbstverständlich haben wir auch sämtliches Geschirr, Besteck, Tassen etc. dabei.

Essen und Getränke

In den Hotels und Restaurants haben wir diverse vegetarische Speisen und oftmals auch Gerichte mit Fleisch zur Auswahl. Während des Trekkings werden wir mehrheitlich vegetarisch essen. Es gibt aber auch dort generell verschiedene Gerichte zur Auswahl. Das Mittagessen wird als kalter Lunch mitgenommen, es kann aber auch eine am Morgen zubereitete warme Mahlzeit sein, welche wir in Thermosgefäßen mitführen. Getränke in den Hotels und Restaurants sind nicht inbegriffen (ausser Frühstücksgetränke). Während des Trekkings kann abgekochtes Wasser oder Tee abgefüllt werden, zudem haben wir einen Wasserfilter von Katadyn mit dabei. Zu den Mahlzeiten auf dem Trekking gibt es zusätzlich Tee, Kaffee (Instant) und heisse Schokolade.



Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung

Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant. Bei Trekkings und Reisen mit Übernachtungen im Zelt bringen Sie Ihren eigenen Schlafsack und eine Liegematte mit.

Vergünstigte Himalaya Tours-Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingecheckt werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingechecktes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.

CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).
CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Kultur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Zelten im Himalaya ist ein einmaliges Erlebnis, aber es kann kalt werden... was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn

Hinweis: Satellitentelefone sind in Indien nicht erlaubt, deshalb haben wir keins dabei. Unsere Reiseleitung besitzt aber eine einheimische SIM-Karte für das Handy (die Schweizer SIM Karten funktionieren in den meisten Regionen Indiens) und je nach Region besteht eine Netzabdeckung (generell nicht auf Trekkings).

Himalaya Tours hat ein eigenes 24h-SOS-Telefon. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte von unserem Büro. So erhalten Sie im Notfall keine belanglose Auskunft, sondern rasche Hilfe.



Klima und Wetter

Klima

Frühling

(März – Mai)

Im Flachland warm oder heiss, in den Bergen häufig angenehme Temperaturen. Sehr schön ist die Zeit der Rhododendronblüte je nach Höhenlage im April/Mai. In tieferen Lagen teilweise dunstig. Hohe Pässe über 4000 Meter sind teils erst im Mai zu begehen.

Monsun

(Juni – Mitte September)

Viel Niederschlag und Wolken. Üppige Vegetation. Wegen des Monsuns kann es aber bei Fahrten in diese Gebiete zu Verzögerungen wegen Erdbeben etc. kommen.

Herbst

(Mitte Sept. – Ende Nov.)

Ideale Reise- und Trekkingzeit. Vielfach klares und trockenes Wetter mit nicht allzu heissen Temperaturen im Flachland, angenehmen Temperaturen in mittleren Höhen von 3000 bis 4000 Metern und kühlen oder kalten Temperaturen in grösseren Höhen.

Winter

(Dezember – Februar)

Oftmals klares und stabiles Wetter. In tieferen Lagen nicht allzu kalt und vielfach angenehme Temperaturen bei Sonnenschein. Gute Zeit für Kultur- und Wanderreisen oder Trekkings in tieferen Lagen. Über 3000 bis 4000 Metern können die Pässe wegen Schnee blockiert sein.

Zu dieser Reise

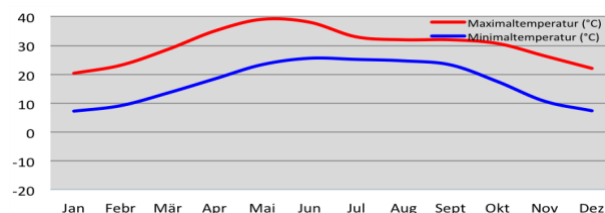
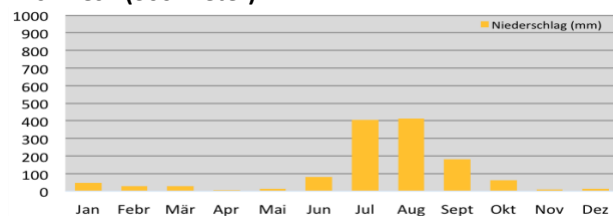
Oktober ist eine schöne Zeit mit vielfach guter Bergsicht. Im Flachland können die Temperaturen noch sehr warm sein. In höheren Lagen ist es angenehm und in den höchsten Lagern kann es auch kühl oder kalt werden. In der Nacht kann die Temperatur unter null Grad fallen in Höhen von 4000 Metern und darüber. Schnee um diese Jahreszeit ist selten (kann aber vorkommen), in der Regel herrscht recht stabiles Wetter.

Klimaverschiebungen

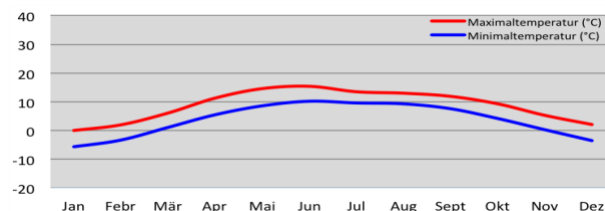
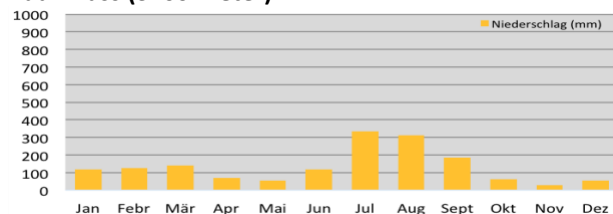
Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit häufig sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pässe unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

Klimadiagramme

Rishikesh (300 Meter)



Kuari Pass (3700 Meter)





Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Delhi retour in Economy-Klasse
 - Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
 - Alle Überlandfahrten und Transfers plus Zugfahrten
 - 8 Übernachtungen im Hotel/Gasthaus im Doppelzimmer
 - 12 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings
 - 1 Tageszimmer im Hotel in Delhi bei der Rückreise
 - Frühstück, Mittag- und Abendessen während der Reise, in Delhi nur Frühstück
 - Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm
 - Komfortable Schlafzelte, Ess-, Koch- und WC-Zelt, Klapptische und -stühle, Kochutensilien und Geschirr
 - Lokale englischsprechende Reiseleitung plus Begleitmannschaft während des Trekkings
-

Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Umfangreiche Notfallapotheke
 - Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
 - Sauerstoff-Flasche
 - Wasserfilter von Katadyn
 - 24h-SOS-Telefon von Himalaya Tours in der Schweiz und unserem lokalen Partner vor Ort
-

Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- E-Visum für Indien plus Einholung
 - Erledigen aller Formalitäten für Indien
 - Vorbereitungstreffen
 - Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
 - Heisse Bettflasche in kalten Nächten
-

Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 120 – 180 pro Person, je nach Anzahl Teilnehmern, bei Kleingruppen evtl. etwas höher)
- Mittag- und Abendessen in Delhi
- Getränke in Restaurants, Hotels und Gasthäusern



Gruppengrösse und Kosten

Gruppengrösse

2 bis 10 Personen

Kosten

pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern (ohne Flug Zürich-Delhi retour)	CHF	4570
plus Flug Zürich-Delhi retour	ab CHF	750
Total pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern	ab CHF	5320

Zuschlag Kleingruppe

pro Person bei 3 bis 5 Teilnehmern	CHF	200
pro Person bei 2 Teilnehmern	CHF	1000

Flug Zürich-Delhi retour

Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen.

In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 750 (mit Etihad und anderen Airlines), in Hochsaisonzeiten resp. mit Airlines wie Swiss (momentan der einzige Direktflug für Zürich-Delhi) lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.

Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.

Einzelzimmer und -zelt

Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer und -zelt zu buchen. CHF 650

In einigen Unterkünften (je nach Reise in kleinen Hotels, Gasthäusern, bei lokalen Familien oder im Kloster) ist der Platz oftmals eingeschränkt und ein Einzelzimmer kann dort nicht garantiert werden. Dieser Umstand ist im Einzelzimmer-Zuschlag berücksichtigt und berechtigt nicht zu einer Preisreduktion.

Falls Sie ein Doppelzimmer wünschen, aber kein gleichgeschlechtlicher Zimmerpartner gefunden werden kann, erhalten Sie ein Einzelzimmer. In diesem Fall übernimmt Himalaya Tours die Hälfte des Zuschlages und Ihnen wird nur die Hälfte verrechnet.

Anschlussprogramme

Diese Gruppenreise kann durch frühere Anreise, spätere Rückreise oder ein Anschlussprogramm verlängert werden. Gerne dürfen Sie uns hierzu kontaktieren. Eine Verlängerung muss spätestens bei der definitiven Buchung bekanntgegeben werden.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Indien, Ausrüstung, Höhe etc. Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen

Thomas und Martina Zwahlen
und das Team von Himalaya Tours